

FVA: Gemeinnützige Stiftungen im Rückzug?

Utl.: Fundraising Verband fordert bessere Rahmenbedingungen. =

Wien (OTS) - Die Zahl der steuerpflichtigen Stiftungen ist im vergangenen Jahr massiv um 121 gestiegen. Als einen Hintergrund gibt das Finanzministerium an, dass einige die Gemeinnützigkeit zurückgelegt hätten. Kein Wunder, meint der Fundraising Verband: Die Rahmenbedingungen für gemeinnütziges Stiften sind in Österreich alles andere als attraktiv und fordert daher die Verbesserung der rechtlichen Basis und steuerliche Anreize, damit nicht nur eigennütziges Engagement der "Superreichen" in Österreich attraktiv ist.

Während in Deutschland und der Schweiz die Zahl der neugegründeten gemeinnützigen Stiftungen boomt und über diese wichtige Forschungs-, Kultur- oder Sozialeinrichtungen finanziert werden, spielen diese in Österreich kaum eine Rolle: "Gemeinnütziges Stiften wird in Österreich nach wie vor steuerlich und rechtlich benachteiligt" erklärt Günther Lutschinger, Geschäftsführer des FVAs, unter dessen Mitgliedern sich auch gemeinnützige Stiftungen befinden. "Ohne verbesserte Rahmenbedingungen werden Philanthropen Österreich weiter meiden".

In diesem Zusammenhang weist der FVA drauf hin, dass zwar Spenden seit 2009 steuerlich begünstigt ist, Stiften für gemeinnützige Zwecke weiterhin aber der vollen Steuerpflicht unterliegt.

Rückfragehinweis:

Fundraising Verband Austria
Dr. Günther Lutschinger, Geschäftsführung
Mobil: +43 / 676/ 44 10 108
mailto:guenther.lutschinger@fundraising.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/5533/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

131130 Jän 12

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120113_OTS0085